

und je geschwinder solcher lauffe / je geschwinder sol auch das Vieh abgehen / welches ich gar gewiß glaube / nemlich daß die Hühner hinter sich scharren.

In meinem *Paeria* wird auch von Thannen-Baum ein Zeichen des Bierschenkens ausgehänget / nemlich zweyer Quert oder Jahrwachs groß; Biewohl auch an vielen Orten ganze junge Bäume aus dem Walde vor die Thüren gesetzt werden / sind aber nicht alle mahl Thannen / sondern etwa Kiefern Holz.

Auch gibt der Edle Thanne-Baum dem Koch und Köchin ein Instrument in die Küchen nemlich einen Quert / mit welchen gute Suppen und Söder bereitet werden / wenn nemlich die obersten Wipfel 1. 2. oder dreyer Jahrwachs groß beschnitten und geschälet wird; Und wird darvor gehalten / welcher viel Zacken hat / der sey der beste / welcher auffhöchste 6. sind; Und wenn solche Quert-Schneider von den Förstern erathen werden / so sind sie 30. Groschen der Obrigkeit Straff würdig; Denn sie sagen / es werde ein ganzes Rohholz damit verderbet.

Aus diesen Blättern oder Stacheln kan eben dergleichen eine Gallert bereitet werden / wie in vorgehenden Capitel gesaget worden; welche zu gebrauchen in offenen und entzündeten Schäden / bey welchen zu mercken / daß zuvorher wo der Schaden offen / folgende Salbe auß ein leinen Tach muß gestrichen werden / gleich einem Pflaster / und hernacher die Gallert wohl warm mit leinen Tüchern muß übergeschlagen / so wird die schmerzhaftige Geschwulst gelindert / und der Schaden zu ein in guten Eiter befördert / auß welchen hernach die Heilung folgen kan

Bereitung der Salbe:

Nimmt obgedachter Stacheln oder Blätter zu rechter zeit gesamlet / drey Hand voll; zerkleinet solche auff die kleinste / thut hinzu ungeschaltene Wägen. Dunt / so geschmälzet ist / 24. Loth; Laß